

Menschenrechte – instrumentalisiert als Waffe gegen sozialistische und antiimperialistische Staaten

Der internationale Tag der Menschenrechte und die Verleihung des Friedensnobelpreises in Oslo am 10. Dezember wurde von imperialistischen Staaten, ihren hörigen Presseorganen und Organisationen zum Anlaß genommen, für eine kaum zu übertreffende **Hetze besonders gegen Kuba und China** und die weltweite politisch-ideologische Manipulation der Menschen. Diese Staaten und generell der Sozialismus sowie Staaten, die sich gegen die Weltherrschaftspläne der USA stellen, werden diskreditiert und dem menschenfeindlichen imperialistischen Wolfssystem wird der Anstrich eines weißen Schafsfells gegeben.

Aber die größten Verletzungen der Menschenrechte sind doch die von den USA, der BRD und anderen Nato-Staaten geführten Kriege, die damit verbundenen Millionen Toten, wie im Irak, in Afghanistan und anderen Staaten., die Zerstörung von Lebensgrundlagen in diesen Ländern an Wohnraum, Trinkwasser, Agrarkulturen, die Unterdrückung des palästinensischen Volkes, die Tausenden Palästinenser ohne Gerichtsurteil in israelischen Gefängnissen, die berüchtigten Gefangenenlager der USA, wie in Guantanamo ,Abu Ghraib, in denen gefoltert wird.

Auch in Deutschland werden die Menschenrechte mit Füßen getreten, menschenunwürdige Lebensverhältnisse für Abertausende von Menschen als Obdachlose, Arbeitslose, Hartz-IV-Empfänger durch das brutale Ausbeutungssystem des Imperialismus herbeigeführt. Millionen Menschen können von dem Lohn für ihre Arbeitsleistungen nicht die minimalsten Lebensbedingungen erfüllen und sind auf Sozialzuschüsse angewiesen. An der praktizierten Kriegsstrategie des gezielten Tötens von Widerstandskämpfern gegen die fremde Besatzung in Afghanistan ist die Bundeswehr beteiligt. Es ist eine der schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte, nämlich des Rechts auf Leben. Da wird die Heuchelei von Frau Merkel besonders sichtbar, wenn sie auf dem CDU-Parteitag am 16/17. November 2010 den christlichen Werten das Wort redet. Was aber hat das gezielte Töten mit den christlichen Geboten zu tun? “ Du sollst nicht töten!“ Die totale Überwachung der Bevölkerung, das brutale Vorgehen gegen Demonstranten, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit und demokratische Selbstbestimmung wahrnehmen wollen, die Unterbindung von Generalstreiks reihen sich ein in die Palette vielseitiger Menschenrechtsverletzungen in Deutschland.

Keinerlei Proteste werden von der Regierung der BRD erhoben, wenn man den israelischen Bürger Mordechai Vanunu, der das israelische Atomprogramm vor aller Welt aufgedeckt und damit die Wahrheit verkündet hat und dafür 18 Jahre im Gefängnis saß, nicht aus Israel ausreisen läßt, um die Ossietzky-Medaille von der Liga für Menschenrechte am 12. Dezember 2010 in Berlin in Empfang nehmen zu können.

Auch keinerlei Proteste der Regierung der BRD für die Freilassung des Palästinensers Abdalla Abu Rahma, der am Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2009 von der israelischen Armee verhaftet wurde, weil er ein Ende der israelischen Besatzung in Übereinstimmung mit dem nun schon 40 jährigem UNO-Beschluß forderte und zum gewaltfreien Widerstand aufrief.

Dafür stimmt man lieber mit ein in den Chor der Kriegsbefürworter und Provokateure zur Freilassung des Chinesen Liu Xiaobo, der eine 300 jährige Kolonialherrschaft für China forderte, zur Privatisierung der ganzen Wirtschaft und zum Umsturz des chinesischen Staates in seiner Charter 08 aufrief. Er eilte 1988 aus den USA nach China zurück, um sich an der Revolte auf dem Tienanmen-Platz zu beteiligen und versuchte seine konterrevolutionäre Absichten umzusetzen. Ihm einen Friedensnobelpreis zu verleihen, zeigt, wie auch die Verleihung dieses Preises im vorigen Jahr an den Präsidenten der USA, Obama, der den Krieg in Afghanistan verstärkt, wie tief das Ansehen des Nobelkomitees gesunken ist. Alfred Nobel würde sich sprichwörtlich „im Grabe umdrehen“, wenn er wüßte, wie aus dem friedensstiftenden Preis die gegenteilige Deutung erfolgt. Nach Maßgabe des Stifters soll er an denjenigen vergeben werden, „ *der am meisten oder am besten auf die Verbrüderung der Völker und die Abschaffung oder Verminderung stehender Heere sowie das Abhalten oder die Förderung von Friedenskongressen hinwirkt*“ und damit *“im vergangenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen erbracht“ hat.*

Welchen Nutzen soll Liu Xiaobo mit der Forderung nach 300 jähriger Kolonialherrschaft für China der Menschheit gebracht haben?? Welchen Nutzen bringt der USA-Präsident mit dem Töten in Afghanistan und anderen Ländern der Menschheit??

Abermals wurde versucht, zum Tag der Menschenrechte auch eine **antikubanische Propagandashow** in Berlin zu starten, mit Beteiligung des berüchtigten Hubertus Knabe und der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte“, um einen ehemaligen Häftling aus Kuba vorzuführen, der aber aus dem Publikum der Veranstaltung heraus als einer von den USA finanzierten ehemaligen Agenten entlarvt wurde.

Dem Tag der Menschenrechte würdig, zeigte sich dem gegenüber eine **Veranstaltung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde am 10. Dezember 2010 in Berlin** mit der **Verleihung des Menschenrechtspreises an Loren Knorr**, einem Antifaschisten und Friedensaktivisten, der sich durch sein mutiges Eintreten für die Durchsetzung der Menschenrechte im In- und Ausland und viele Publikationen hierzu verdient gemacht hat. Die Begrüßungsrede von Prof. Dr. Wolfgang Richter, Vorsitzender der GBM und die Laudatio von Prof. Dr. Georg Grasnack würdigten das unermüdliche Eintreten des Preisträgers für die Menschenrechte. Sie riefen dazu auf, in diesem Kampf nicht nachzulassen und die Instrumentalisierung der Menschenrechte als Waffe gegen sozialistische und antiimperialistische Staaten zurück zu weisen.

Alfred Fritz